

Anlage 3 MSRV – Strom „Mindestanforderungen in Bezug auf Datenumfang und Qualität“ n. § 12 (gilt nicht für die EMB Energieversorgung Miltenberg-Bürgstadt GmbH & Co. KG und die Stadtwerke Zeil am Main.)

I. Datenerfassung der Stammdaten

Stammdaten sind in dem jeweils aktuellen Edifact Format UTILMD zur Verfügung zu stellen.

Die eindeutige Zuordnung der Sicherungsvorrichtung nach § 8 Ziff. 2 des MSRV BNetzA erfolgt durch vollständiges Ausfüllen des Inbetriebnahmeprotokolles (Anlage 4). Das ausgefüllte und vom Messstellenbetreiber unterschriebene Protokoll bekommt der Netzbetreiber mit der Inbetriebnahme bzw. Wiederinbetriebnahme der Messstelle möglichst am Inbetriebnahmetag, in jedem Fall aber zeitnah ausgehändigt. Solange die per UTILMD übermittelten Daten die eindeutige Zuordnung der Sicherungsvorrichtung nach § 8 Ziff. 2 des MSRV BNetzA nicht abdecken, wird die ausgefüllte und unterschriebene Anlage 4 erforderlich.

II. Datenübermittlung der Messwerte - Formate und Zeitpunkte

1. Formate

Lastgangdaten sind in dem jeweils aktuellen Edifact Format MSCONS zur Verfügung zu stellen.

Zur Übermittlung der Messdaten sind die OBIS-Kennzahlen zwingend wie folgt zu verwenden:

Tarifstufe 1: NT Tarifstufe 2: HT

2. Zeitpunkte für die Datenübermittlung

2.1 Die Übermittlung der Messdaten vom Messstellenbetreiber bzw. Messdienstleister an den Netzbetreiber erfolgen nach § 4 Abs. 3 und § 12 Abs. 2 MessZV, wobei folgende Zeitpunkte vom Messstellenbetreiber bzw. Messdienstleister zu beachten sind:

2.1.1 RLM mit Fernauslesung: werktags bis 6 Uhr für den Vortag bzw. die Vortage

2.1.2 RLM ohne Fernauslesung: monatlich, spätestens am 2. Werktag des auf den Liefermonat folgenden Monats

2.1.3 SLP: sieben Kalendertage nach den auslösenden Geschäftsprozessen nach dem Prozess „Zählerstand-/Zählwertübermittlung“ gemäß GPKE, wobei der allgemeine Ableseturnus und die Sollablesetermine gemäß Ziffer C. 3.1.4 der Anlage 1 zum Beschluss BK-09-034 / BK7-09-001 „Wechselprozesse im Messwesen (WiM)“ der Netzbetreiber festlegt und im Rahmen der Prozesse zu Beginn des Messstellenbetriebes bzw. der Messung oder im Rahmen der Stammdatenänderung an den Messstellenbetreiber weitergibt.

2.2 Verlangt der Anschlussnutzer gemäß § 40 Abs. 2 Satz 2 EnWG eine unterjährige Ablesung, erfolgt die Datenübermittlung - je nach Verlangen des Anschlussnutzers - spätestens am 2. Werktag des auf den Liefermonat, das Liefervierteljahr bzw. das Lieferhalbjahr folgenden Monats.